

Arbeitsschwerpunkte des Naturschutzaktivi im Natur- und Umweltschutz

1. Pflege geschützter Biotope, besonders von Flächennaturdenkmälern und anderer besonders geschützter Areale:
 - Pflege der Orchideenwiese an dem FND „Egelpfuhle am Stier“ – Mahd und Abräumung der Solidago-Bestände und Brennesselwucherungen
 - Zugangssperre für den Blockspfuhl
 - Schutz der Bodenbrüter-Populationen auf Pachtwiesen im Fließtal des Fredersdorfer Mühlenfließes
 - Pflege und Entwicklung des Kleinen-Spreewald-Parks und Besucherbetreuung mit Umweltbildungsveranstaltungen, Führungen und Spreewaldkahnfahrten
 - Pflege der vom Naturschutzaktiv gestalteten Grünanlage „Rastplatz Am Knie“ am Ortseingang Friedrichshagener Straße

2. Nist- und Überwinterungshilfen für seltene Vogelarten und Fledermäuse:
 - Bau und Anbringung von Nisthilfen für Turmfalken an Mobilfunkmasten und exponierten Gebäuden in der Gemarkung Schöneiche
 - Sicherung der Nistmöglichkeiten für die Storchpopulation auf dem alten Brenneischornstein
 - Sicherung der Nisthilfen für Mauersegler auf der Bürgelschule und der Kulturgießerei
 - Bau von Eisvogelbrutstätten im Umfeld des Fredersdorfer Mühlenfließes
 - Bau und Kontrolle der Überwinterungshilfen für Fledermäuse im Eiskeller (= Fledermauskeller) am Märchenwald und im Zivilschutzbunker bei der Bürgelschule
 - Bau und Anbringung von Singvogelnisthilfen und Fledermaus-Sommerquartieren in den Park- und Grünanlagen der Gemeinde

3. Absicherung des Wasserhaushalts in natürlichen Gewässern in der Gemarkung Schöneiche:
 - Sicherung der Wasserzuführung zum Geschützten Landschaftsteil Weidensee über den Jägergraben und eine Rohrleitung
 - Sicherung des Wasserregimes im Regenwasserrückhaltebecken (= Reiherteich) im Gewerbegebiet Schöneiche
 - Einflußnahme auf längerfristige Maßnahmen zum Wasserrückhalt in natürlichen Speichermöglichkeiten und auf Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Umfeld des Fredersdorfer Mühlenfließes

4. Spezielle Artenschutzmaßnahmen:
 - Alljährliche (seit 1982 wahrgenommene) Hilfe bei der Erdkrötenwanderung an der Rahnsdorfer Chaussee und am Weidensee durch Aufstellung der temporären Krötenzäune, tägliche Kontrolle der Fangeimer und Weiterleitung der Amphibien zu ihren Laichgewässern
 - Umsetzung von Hornissen- und Wespenvölkern von gefährdenden Standorten in Wohnbereichen
 - Aussetzung von Igel aus Überwinterungseinrichtungen und -haushalten in geeigneten Ortsbereichen
 - Vermittlung von Hilfen für verunglückte Tiere